



„Bildung im nordrhein – westfälischen Strafvollzug“

Klaus Winter

Schulrat

Leiter des Fachbereichs

„Pädagogik, Freizeit mit Sport“

Justizvollzugsschule NRW

Wuppertal

Brakel, den 10.05.2010



„Bildung im nordrhein – westfälischen Strafvollzug“

Ziel des Vortrages:

**Sie haben einen Einblick in – und nicht nur
einen Überblick über - die Bildung des
nordrhein - westfälischen Justizvollzugs
gewonnen.**

Brakel, den 10.05.2010



„Bildung im nordrhein – westfälischen Strafvollzug“

Gliederung des Vortrags:

- I. Einleitung
- II. Statistischer Überblick
- III. Inhaltlicher Überblick / inhaltliche Schwerpunkte
- IV. Arbeitsbehinderungen / Arbeitsprobleme
- V. Ausblick



II. Statistischer Überblick

- In insgesamt 25 Justizvollzugsanstalten arbeiten zur Zeit ca. 95 hauptamtliche Pädagoginnen und Pädagogen.
- davon ca. 30 in 5 Jugendanstalten,
- ca. 50 in 16 Erwachsenenanstalten,
- ca. 15 in 4 Anstalten mit Jugendlichen und Erwachsenen.
- Seit 2008 arbeiten 12 Diplom -Pädagoginnen und Diplom - Pädagogen in den 4 geschlossenen Jugendstrafanstalten.



II. Statistischer Überblick

- **Im Jugendvollzug arbeiten ca. 40 hauptamtliche LehrerInnen und unterrichten ca. 1200 SchülerInnen;**
- **darüber hinaus ca. 70 LehrerInnen aus den Berufskollegs des öffentlichen Schulwesens. Sie unterrichten ca. 1200 SchülerInnen.**
- **Insgesamt sind im Jahr 2008 125 jugendliche Schülerinnen und 2393 Schüler beschult worden.**
- **17 Schülerinnen und 69 Schüler haben einen Abschluss erzielen können.**



II. Statistischer Überblick

- **Im Erwachsenenenvollzug arbeiten ca. 55 hauptamtliche Lehrerinnen und Lehrer und unterrichteten im Jahre 2008 ca. 2700 Schülerinnen und Schüler.**
- **41 Schülerinnen und 71 Schüler haben in diesem Jahr einen Abschluss erzielen können.**



III. Inhaltlicher Überblick

Grundsatz:

Vor dem Hintergrund der zentralen Bedeutung von Bildung und Schule für das „Kulturwesen Mensch“, insbesondere aber für Benachteiligte einer Gesellschaft – hier: inhaftierte Menschen – hat die schulische Bildung im Justizvollzug einen besonderen Stellenwert.

Das Problem dabei ist das Abdecken der gesamten Bandbreite von Elementarbildung bis zur Begleitung von Studiengängen von Fernstudierenden.



III. Inhaltlicher Überblick

Jugendvollzug

Das Angebot umfasst Elementar- und Alphabetisierungskurse, schulische Förderung mit der Vorbereitung auf einen schulischen- oder beruflichen Abschluss, Schulabschlusskurse und die breite Palette von schulischen und beruflichen Ausbildungsangeboten im Rahmen des gemeinsamen Runderlasses von Schul- und Justizministerium in intensiver Zusammenarbeit mit den Berufskollegs.



III. Inhaltlicher Überblick

Erwachsenenvollzug:

Es entfällt die Zusammenarbeit mit den Berufskollegs. Dafür gibt es die Kooperation mit Kollegschulen in Münster, Köln, Remscheid und Wuppertal.

Es gibt Angebote der Elementarbildung / Alphabetisierung, der schulischen Förderung mit der Vorbereitung auf einen schulischen oder beruflichen Abschluss, schulabschlussbezogene Maßnahmen sowie Deutschkurse für Migranten.



III. Inhaltlicher Überblick

12 Diplom - PädagogInnen arbeiten in den 4 geschlossenen Jugendstrafanstalten an der schwierigen Aufgabe,

- **eine sinnvolle Freizeitgestaltung für die Jugendlichen konzeptionell zu entwickeln bzw. wissenschaftlich zu unterlegen,**
- **solche Maßnahmen insbesondere in der Freizeit der Inhaftierten durchzuführen**
- **und diese Maßnahmen auch mittelfristig zu evaluieren.**



IV. Probleme

Seit mehr als sieben Jahren wartet der Pädagogische Dienst auf die Inkraftsetzung der überarbeiteten Richtlinien für die hauptamtlichen LehrerInnen – mit den folgenden zentralen Veränderungen:

- Einführung eines Pädagogischen Leiters für größere Kollegien,
- die Verpflichtung einer JVA, ein Bildungskonzept für die gesamte Organisation zu erstellen,
- die Öffnung von Lehrerstellen für Diplom - Pädagogen
- sowie die Neuregelung der zu erteilenden Unterrichtsstunden



IV. Probleme

Während beim Sozialdienst und Psychologischen Dienst die Leitungspositionen ausdrücklich mit einer/einem „Leiterin/Leiter des Sozialdienstes“ bzw. „Leiterin/Leiter des Psychologischen Dienstes“ bestätigt wurden, gibt es diese Leitungsfunktionen beim Pädagogischen Dienst nicht.



IV. Probleme

Mit einer Neuregelung zur Einrichtung von Vollzugsabteilungen gibt es neue Kriterien für die Bestellung von Vollzugsabteilungsleitern.

- Abteilungen sollen eine Größe von „insgesamt grundsätzlich 100 Inhaftierten“ nicht unterschreiten;
- Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter – möglichst dem gehobenen Vollzugs- und Verwaltungsdienst oder dem höheren Dienst angehören
- und die Aufgabe der Abteilungsleitung möglichst mit der ganzen Arbeitszeit wahrnehmen.



IV. Probleme

Umgang mit dem Internet.

Immer deutlicher wird, dass der Spagat zwischen moderner, erfolgsorientierter Bildung im Strafvollzug und dem Tabuthema „Internetzugang für Gefangene in der schulischen und beruflichen Bildung“ untragbar wird, will man die selbstgesetzten Ziele effektiv und effizient erreichen.



V. Ausblick

Beim Festhalten am Gedanken des Behandlungs – und Erziehungsvollzuges ist die Arbeit von justizeigenen Pädagoginnen und Pädagogen im Strafvollzug unumgänglich.



V. Ausblick

Das Projekt „Xenos – Tandem“ – zeigt in die richtige Richtung:

- **Vernetztes Arbeiten unterschiedlicher Professionen und Institutionen (Gefängnisschule, öffentliche Schule, Universität)**
- **an kognitiven, affektiven, sozialen und politischen Defiziten der Inhaftierten**
- **mit dem Ziel eine dauerhafte Ausbildungs– und/oder Beschäftigungsfähigkeit herzustellen.**



„Bildung im nordrhein – westfälischen Strafvollzug“

**Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.
Ich freue mich auf Nachfragen und Kommentare.
Ich stehe darüber hinaus auch unter
Klaus.Winter@jvs.nrw.de einer weiterführenden
Diskussion gerne zur Verfügung.**

Brakel, den 10.05.2010